

Manchmal sind Schuhe vier Nummern zu klein

Projekt zur Gesundheit von Kinderfüßen läuft an

Vom 05.10.2004

Von Kurier-Mitarbeiterin

Karoline Lazaj

Bei der Präsentation des Pilotprojekts "Kinderfüße auf dem Prüfstand" stellt Manfred Engel vom Vorstand der Betriebskrankenkassen ausdrücklich klar: Kinder merken meist gar nicht, dass ihre Füße in zu kleinen, zu engen oder zu großen Schuhen stecken. Das sei auf die noch nicht endgültig entwickelten Nerven zurückzuführen. Ein weiterer Grund sei die Verformbarkeit sowie Anpassungsfähigkeit der Füße, da sich die Knochen noch ausbilden. Die Eltern selber seien oft ahnungslos. Sie erwarten, dass ihre Kinder auf sie zukommen, wenn etwas mit ihren Schuhen nicht stimmt.

Aufklärungskampagne startet am 28. Oktober

Um dieses Problem an der Wurzel zu packen, startet nun das hessenweite Pilotprojekt zur Fußgesundheit von Kindergartenkindern. Bei "Kinderfüße auf dem Prüfstand" engagieren sich 19 hessische Betriebskrankenkassen, das Schuhinstitut, Orthopäden, Podologen, Orthopädietechniker und Sportmediziner sowie weitere Sponsoren. Das Projekt unter der Schirmherrschaft der hessischen Sozialministerin Silke Lautenschläger wird zum Großteil von den Krankenkassen finanziert und läuft in Wiesbaden ab 28. Oktober.

Die Initiatoren wollen mit dem Pilotprojekt Eltern und Kinder frühzeitig auf den richtigen Schuhkauf sensibilisieren. Denn ungeeignetes Schuhwerk, welches erschreckenderweise von über der Hälfte der Kinder getragen wird (meist sind die Schuhe zwei bis sogar vier Nummern zu klein), führe dazu, dass die Kinderfüße in eine Fehlstellung hineinwachsen. Dies wirke sich auf den gesamten Bewegungsapparat aus. Die Folgen seien Erkrankungen des Haltungsapparats, der Muskeln und der Sehnen, welche einen nicht unerheblichen Kostenfaktor im Gesundheitswesen darstellen.

Im Rahmen der Kampagne werden im Oktober Podiumsdiskussionen in Wiesbaden, aber auch in Melsungen, Kassel und Darmstadt durchgeführt sowie parallel Aktionstage in 16 hessischen Kindergärten mit jeweils rund 100 Kindern veranstaltet. In Wiesbaden sind die Kita der evangelischen Ringkirchengemeinde am Dienstag, 16. November, und die Kindertagesstätte Europaviertel am Donnerstag, 28. November, mit von der Partie.

In den Kindergärten werden Kinderorthopäden und Podologen vor Ort Füße sowie Schuhe messen und an dem Elternabend über Fußhygiene, Nägelschneiden und Schuhkauf informieren. Zusätzlich werden Flyer an alle hessische Kindergärten und Elterninitiativen verteilt.

Unter anderem soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass ein Kinderfuß alle drei bis vier Monate um eine Größe wächst und dementsprechend auch öfter passende Schuhe gekauft werden müssen. Trotzdem sollten Eltern nie zu große Schuhe kaufen und argumentieren, dass der Kinderfuß noch reinwachse, warnt Andreas Flinner, Vorstand des Verbandes der Podologen. Denn auch zu große Schuhe schädigen den kindlichen Fuß.

Die Kampagne will erste Weichen für eine "dauerhafte Aufklärung" stellen, denn auch die nachfolgenden Elterngenerationen müssen sich der Problematik bewusst werden. Nach Michael Dzygoluk, Geschäftsführer von Ortho-Nova, sollten "Multiplikatoren" wie Kinderärzte, Hausärzte und Schulen gefunden werden, die sich des Themas verstärkt annehmen.

Nähere Informationen unter der Telefonnummer 0611 / 71 02 770. Die Podiumsdiskussion "Kinderfüße auf dem Prüfstand" in Wiesbaden findet am Donnerstag, 28. Oktober, um 20 Uhr im Stadtverordnetensitzungssaal im Rathaus statt.

www.come-unicate.de